

Seine Ausführungen schlossen mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Kanzler.

Dann ergriff Reichsstatthalter Sauckel das Wort und begrüßte die Vertreter des Edelmetallgewerbes mit einem Hinweis auf Deutschlands Kampf um die Gleichberechtigung, dessen siegreicher Ausgang auch dem deutschen Handel nur neuen Aufschwung verschaffen könne.

Für die Thür. Regierung selbst begrüßte Ministerpräsident Marschler die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes e. V. herzlich. Er wies auf die Bedeutung des Qualitätsgedankens für die ganze deutsche Wirtschaft hin und fuhrte weiter aus, daß es eine Forderung der neuen Zeit sei, auch in den Großhandelsbetrieben wahren Sozialismus zu pflegen. Denn der Unternehmer, der mehr besitze als nur seine Arbeitskraft wie der Arbeitnehmer, die diesem bezahlt werde, habe im heutigen Staate deswegen nicht mehr Rechte, sondern nur mehr Pflichten und verwalte aus diesem Grunde auch nur ein Stück Volksvermögen mehr.

Von besonderem Interesse waren die Ausführungen des Staatsministers Wächtler, der nach einem kurzen Rückblick auf den staatlichen und politischen Umschwung in Deutschland auf die besonderen Aufgaben des Edelmetallgewerbes einging und es deren Berufsangehörigen zur Pflicht macht, ihre ganze Arbeit wieder auf die Herstellung einer einheitlichen deutschen Geschmacksbildung und der Erziehung des deutschen Volkes zu deutscher Art und Sitte zu lenken, die auch in den neuzeitlichen Formen für Schmuck in der Industrie und im Handel mehr denn je zum Ausdruck kommen müsse. Herr Staatsminister Wächtler

griff hierbei zurück auf das, was unsere deutschen Vorfahren an künstlerischem Schmuck aller Art hervorgebracht haben, und betonte, daß man sich auch im Edelmetallgewerbe auf diese alten germanischen Kulturgüter besinnen und aus ihnen Anregungen und neue Kraft schöpfen solle. Nicht alle Formen sollten wieder erweckt und nachgeahmt werden, das Tote wolle man nicht wieder lebendig machen, aber nach dem Muster des Alten solle man auch im Edelmetallgewerbe Gutes und Neues schaffen, das deutschem Schönheits- und Geschmacksempfinden entspricht. Insofern fällt, so führte Herr Staatsminister Wächtler aus, auch dem deutschen Edelmetallgewerbe und vor allem dem Großhandel als Verteiler der Industrieware im heutigen Staate eine bedeutende Aufgabe bei der sittlichen und erzieherischen Erneuerung Deutschlands zu, die es treu zu erfüllen gelte, damit die weltanschauliche Umschulung im Sinne einheitlichen nationalsozialistischen Geistes auf allen Gebieten betrieben werden könne und auf der ganzen Linie nach einem einheitlichen Willen in kurzer Zeit die besten Erfolge zeitige.

Nach den mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Herrn Staatsministers Wächtler, des Herrn Reichsstatthalters Sauckel und des Herrn Ministerpräsidenten Marschler folgte ein Vortrag des Herrn Verkehrsdirektors Scheel (Weimar), der die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes mit den Aufgaben eines modernen Werbe- und Kulturfilms vertraut machte, der im Zusammenhang mit der in der vorangegangenen Hauptversammlung vom Verband beschlossenen Schaffung eines Gütezeichens von grundlegender Bedeutung war.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher E. V.

Vorstandssitzung am 4. Januar in Breslau. Die letzte Versammlungsniederschrift wird vorgetragen und als richtig befunden. Die Angelegenheit Jasser (Liegnitz) ist dem Grossistenverband gemeldet worden. Dieser hat sich mit den Beteiligten in Verbindung gesetzt.

Die Angelegenheit mit dem Markenuhrverein ist dem Zentralverband zugeleitet worden. Diesem wird es überlassen, die Entscheidung zu treffen, was geschehen soll. Als Gegenstück zu den nicht als kollegial anzusprechenden Rundfunkdurchsagen der Alpina hat der Provinzialverband für die letzten acht Tage vor Weihnachten ebenfalls täglich Rundfunkdurchsagen veranlaßt, welche vollständig neutral gehalten waren und immer nur das Publikum darauf hinwies, die Uhr nur bei seinem Uhrmacher zu kaufen. Es sind vier verschiedenartige Durchsagen erfolgt. Die Kosten mit 171 RM werden bewilligt, ebenso weitere 200 RM für eventuell weitere Durchsagen. Über die „Braune Weihnachtsmesse“ in Breslau entspann sich eine rege Aussprache. Die Geschäftsleute der Breslau benachbarten Provinzstädte haben durch diese Veranstaltung einen erheblichen Schaden gehabt, diese hoffen, daß in Zukunft derartige Unternehmungen nicht mehr aufgezogen werden, weil der kleine Gewerbetreibende in der kleinen Provinzstadt auch seine Existenzmöglichkeit haben muß. Die in Schweidnitz und Lauban getätigten Weihnachtsmessen haben den erwartenden Erfolg nicht gehabt. Die in Görlitz aufgelegte Mustermesse ist nach Äußerung von Görlitz als Werbung betrachtet worden und konnte auch Erfolge zeitigen. Obermeister Melhner (Groß-Wartenberg) hatte sich beschwerdeführend an die Handwerkskammer Breslau gewandt, weil an seinem Ort eine Abteilung der Motor-SA. einen größeren Posten Zimmerthermometer im Durchschnittspreis von 5 RM im Hausierwege abzusetzen suchte. Ein Bescheid steht noch aus. In dem Kaufhaus Strauß in Görlitz sind nach Angabe des dortigen Obermeisters Tischuhren der Firma Kienzle in besonders großer Auswahl neu ausgestellt. Eine freiwillige Versteigerung eines Uhrenlagers eines Kollegen,

die Versteigerung des Lagers eines Uhrengrossisten und eines Lombardlagers in Uhren bei einer Sparkasse sind abgeboten worden. Der Versteigerung des Lombardlagers ist nur zugestimmt worden, wenn diese in Posten von je zwölf Stück Uhren vorgenommen wird. Ein pensionierter Postbeamter, welcher das Uhrmacherhandwerk nicht gelernt hat, ist trotzdem von der Kammer Breslau als Uhrmacher in die Handwerksrolle eingetragen worden. Wir haben gegen die Eintragung Einspruch erhoben. Nach Ansicht der Kammer kann sich jeder als Uhrmacher bezeichnen, nur der Meistertitel ist geschützt. Über das Thema Richtpreise findet eine rege Aussprache statt. Allen Vereinigungen wird eine Zuschrift zugehen. Jede Vereinigung soll örtlich die Richtpreise festsetzen. Die Richtpreise sollen sich in der Höhe halten, daß ein bescheidener Nutzen von der Hände Arbeit verbleibt. Nach Eingang der Bestimmungen über die Veränderung der Innungsbezirke wird der Obermeisterstag noch einmal einberufen werden. (VII/699)

Hempel, Vorsitzender. George, Schriftführer.

Altenburg. (Innung.) Am Donnerstag, 18. Januar, 15 Uhr, findet hier, im „Hause der Landwirte“, unsere Jahreshauptversammlung statt. Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht.

Friß Rolle, Schriftführer.

Berlin. (Uhrmacherinnung.) Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der Meisterprüfungs-Vorbereitungskursus in der kommenden Woche beginnt. Da noch einige Plätze zur Verfügung gestellt werden können, nimmt die Geschäftsstelle der Innung noch Anmeldungen entgegen. Die Kursusgebühr beträgt 13 RM, deren Bezahlung als Anmeldung gilt. (VII/704)

Berlin. (Zwangsinnung, Gruppe Charlottenburg.) Nächste Gruppensitzung am Montag, dem 15. Januar, 20¹/₂ Uhr, im „Logen-Restaurant“ in Charlottenburg, Berliner Straße 61. Erscheinen ist Pflicht. Auch werden die Kollegen erwartet, welche der früheren Freien Innung nicht angehörten. Hans Corduan.

Gera. (Zwangsinnung.) Am Montag, dem 29. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet in Gera, Lokal „Bürgererholung“, unsere Jahreshauptversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, unbedingt zu erscheinen. (VII/700) Ernst Zeise, Schriftf.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Am Montag, dem 29. Januar, 11 Uhr, findet im hiesigen „Gildenhause“ eine Innungs-Hauptversammlung statt. Tagesordnung wird gesondert bekannt gegeben. Unentschuldigtes Nichterscheinen wird mit der sätzungsgemäßen Strafe belegt.

Die Meisterprüfung in unserem Fach bestanden sechs Herren im Dezember 1933 — darunter einer mit „sehr gut“.

Schmidt, Schriftführer.

Naumburg - Weissenfels - Zeitz und Umgegend. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die nächste Innungsversammlung findet am Montag, dem 22. Januar 1934, um 13 Uhr, in Naumburg, Hotel „Schwarzes Roß“, statt. (VII/703) Otto Schneider, Obermeister.

Versammlungskalender

| Januar | | |
|--------|----------------|-------------------------------------|
| 15. | Berlin | Gruppensitzung, Gruppe Charlottenb. |
| 18. | Altenburg | Jahres-Hauptversammlung |
| 22. | Leipzig | Jahres-Hauptversammlung |
| 22. | Naumburg | Innungsversammlung |
| 22. | Oppeln | Quartalsversammlung |
| 22. | Riesa | Jahreshauptversammlung |
| 28. | Kaiserslautern | Hauptversammlung |
| 29. | Gera | Jahres-Hauptversammlung |
| 29. | Hildesheim | Hauptversammlung |